

Entwurf

Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) zum Außerkrafttreten der CRR-Mappingverordnung

Auf Grund des § 103q Z 5 des Bankwesengesetzes – BWG, BGBl. Nr. 532/1993, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 50/2016, wird verordnet:

Die CRR-Mappingverordnung, BGBl. II Nr. 382/2013, wird wie folgt geändert:

Dem § 6 wird folgender Abs. 3 angefügt:

„(3) Die Verordnung tritt mit dem auf die Kundmachung der Verordnung BGBl. II Nr. XXX/2016 folgenden Tag außer Kraft.“

Begründung

Die FMA hat gemäß § 103q Z 5 BWG, BGBl. 532/1993 in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. XXX/2016, per Verordnung die Zuordnung von Ratings durch anerkannte Rating-Agenturen (ECAI) zu Bonitätsstufen vorzunehmen. Der Regelungsauftrag aus der Umsetzungs- und Implementierungsgesetzgebung zur Richtlinie 2013/36/EU über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen, zur Änderung der Richtlinie 2002/87/EG und zur Aufhebung der Richtlinien 2006/48/EG und 2006/49/EG, ABl. Nr. L 176 vom 27.06.2013 S. 338, ist auf den Zeitraum bis zum Erlass der technischen Standards gemäß Art. 136 Abs. 1 und 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen und zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012, ABl. Nr. L 176 vom 27.6.2015 S. 1, begrenzt.

Am 12. Oktober 2016 sind im EU-Amtsblatt zwei technische Standards zur Zuordnung von Ratings zu Bonitätsstufen gemäß Art. 136 Abs. 1 und 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 kundgemacht worden, einer hinsichtlich des Kreditrisikos bezüglichlicher Verbriefungspositionen (Art. 112 Buchstabe m und Art. 147 Abs. 2 lit. f der Verordnung (EU) Nr. 575/2013) und ein weiterer hinsichtlich des Kreditrisikos bezüglich der übrigen Risikopositionsklassen gemäß Art. 112 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013. Die beiden technischen Standards regeln ihr Inkrafttreten mit 1. November 2016, ab dem Zeitpunkt sie gegenüber Regelungen wie denen der CRR-Mappingverordnung vorrangig anzuwenden sind.

Unter Befolgung der Vorgaben aus der Verordnungsermächtigung gemäß § 103q Z 5 BWG und zu Zwecken der Rechtsklarheit wird deswegen das alsbaldige Außerkrafttreten nach Inkrafttreten der beiden genannten technischen Standards geregelt.